

UNSERE
INFORMATIONSERIE
FÜR SIE IN 12 ETAPPEN

TourismusRegion BraunschweigerLAND e.V.
Frankfurter Str. 284
38122 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 / 12 18 - 200
Web www.zeitorte.de

Tourist Information Celle
Markt 14-16
29221 Celle
Telefon +49 (0) 5141 / 909 080
Web www.celle-tourismus.de

**Tourist Information Wienhausen (Flotwedel)
Lüneburger Heide GmbH**
Mühlenstr. 5
29342 Wienhausen
Telefon +49 (0) 5149 / 88 99
Web www.regioncelle.de

Tourist-Info Peiner Land
Ilseder Hütte 10
31241 Ilsede
Telefon +49 (0) 5172 / 949 2610
Web www.tourismus-peine.de

Touristinfo Braunschweig
Kleine Burg 14
38100 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 / 470 2040
Web www.braunschweig.de

Tourist-Information Salzgitter
Windmühlenbergstraße 20
38259 Salzgitter-Bad
Telefon +49 (0) 5341 / 900 99 - 40
Web www.tourismus-salzgitter.de

Tourist-Information Lessingstadt Wolfenbüttel
Löwenstraße 1 / Eingang Schulwall
38300 Wolfenbüttel
Telefon +49 (0) 5331 / 862 80
Web www.lessingstadt-wolfenbuettel.de
www.noerdliches-harzvorland.com

Tourist-Information Hornburg
Amt für Tourismus
Pfarrhofstraße 5
38315 Hornburg
Telefon +49 (0) 5335 / 949 10
Web www.hornburg-erleben.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e. V.
Volksbank Börßum-Hornburg
BIC: GENODEF 1BOH
IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00
Vielen Dank!



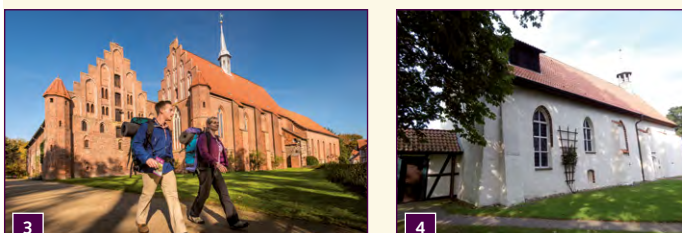
Etappe Ostfalen

Verlauf: CELLE – Altencelle – Wienhausen – Bröckel – Wipshausen – Bortfeld – Wolfenbüttel – HORNBURG

Die Etappe von Celle nach Hornburg führt uns durch die Regionen Lüneburger Heide, Peiner Land, Braunschweiger Land und das Nördliche Harzvorland.



Die Residenzstadt Celle beeindruckt mit dem Welfenschloss¹ und Europas größtem zusammenhängenden Fachwerkensemble, in das sich die Stadtkirche St. Marien als Grablege welfischer Herzöge einfügt. Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts gingen die Händler und Pilger bei Altencelle (St. Gertrud²) über die Aller, bevor das heutige Celle gegründet wurde und 1301 das Stadtrecht erhielt.



Von Altencelle geht es nach Wienhausen, dem historischen Übergang über den Fluss Oker. Das Kloster Wienhausen³, ein beeindruckendes Zeugnis norddeutscher Backsteingotik, wurde 1230 von Herzogin Agnes von Landsberg, einer Schwiegertochter Heinrich des Löwens, gestiftet. Herausragend ist der prächtige, voll-

ständig bemalte Nonnenchor. Der Klosterpark und der sehr schön erhaltene historische Ortskern rings um den plätschernden Mühlenkanal lohnen einen Besuch.

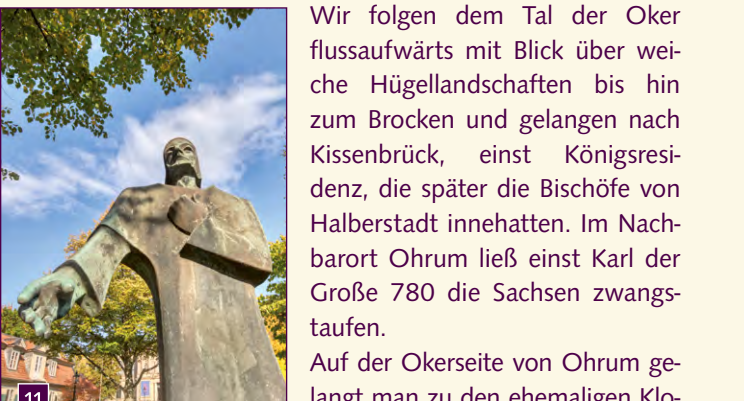


Auf der nächsten Etappe über Bröckel⁴ überqueren wir den Fluss Erse bei Rietze; der kleine Ort war 1237 Etappenort Abt Alberts von Stade! Weiter geht es über Wipshausen (Pfarrhaus St. Sebastian⁵) und die Marienkirche⁶ in Wendeburg nach Bortfeld (St. Georg), bevor wir nach Braunschweig gelangen, der welfischen Metropole des 12. und 13. Jahrhunderts! Hier wirkte Herzog Heinrich der Löwe, der Braunschweig als Residenz gewählt und die Stadt mit seinem Wahrzeichen ausgestattet hat. Der Braunschweiger Burglöwe⁷ steht noch immer auf dem Burgplatz zwischen der Burg Dankwarderode und dem Dom St. Blasii, der Heinrich dem Löwen, seiner Frau Mathilde und ihrem kaiserlichen Sohn Otto IV. als Grabgelege dient.

Am wieder aufgebauten Braunschweiger Residenzschloss vorbei geht es über St. Magni⁸ und St. Ägidien ins Tal der Oker, das uns nach Wolfenbüttel geleitet. Der Weg führt ab



Leiferde, dem historischen Okerübergang, zum Kloster Steterburg⁹ (in Salzgitter-Thiede) und von dort unterhalb der „A 36“ auf Wolfenbüttel zu. Wolfenbüttel ist die nächste Residenzstadt der welfischen Herzöge mit dem Schloss¹³, der Herzog-August-Bibliothek (wo Lessing Bibliothekar war und auch sein Werk „Nathan der Weise“¹¹ entstand) und mit der Stadtkirche Beatae Mariae Virginis¹⁴, die auch als herzogliche Grabgelege diente.

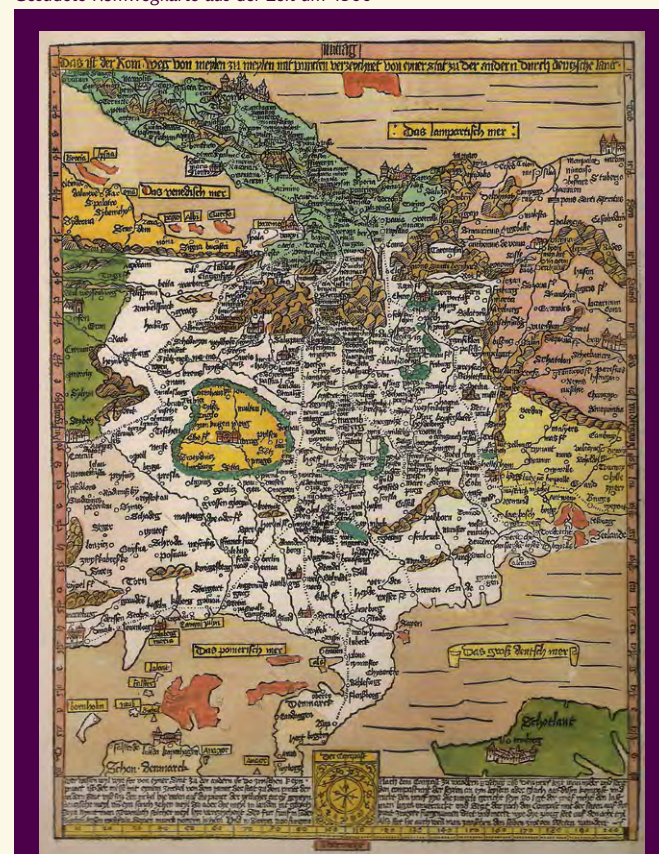


Wir folgen dem Tal der Oker flussaufwärts mit Blick über weiche Hügellandschaften bis hin zum Brocken und gelangen nach Kissenbrück, einst Königsresidenz, die später die Bischöfe von Halberstadt innehatten. Im Nachbarort Ohrum ließ einst Karl der Große 780 die Sachsen zwangstaufen. Auf der Okerseite von Ohrum gelangt man zu den ehemaligen Klosterorten Dorstadt¹⁰ und Heiningen nach Hornburg. Hornburg wiederum gehörte einst den Bischöfen von Halberstadt; und war die Geburtsstätte von Papst Clemens II. Immer noch begeistern die mit Fachwerk gesäumten Gassen der Reformation und die Marienkirche¹² von 1616.



Blick vom Schlossplatz auf das Welfenschloss Wolfenbüttel

Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



Etappe: Celle ▶ Hornburg

VIA ROMEA
GERMANICA
WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIEB ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFZEICHNUNGEN EINE DETAILLIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE WIEDER BEGEHEN UND IN SEINE FUBSTAPFEN TRETEN.



VIA ROMEA GERMANICA – WEG DER BEGEGNUNGEN
(Romweg Abt Albert von Stade)

VIA ROMEA GERMANICA – LA VIA DEGLI INCONTRI
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)



Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

De castro u. us ale m.
redessale .m. Bardenhale
• ambr. v. Schanze . He
us de monath . mde pa
ij. mlana oawoo ab m
elinge . pa v. augusta v
anubus . in daniubur
gam mē wōtān . m offm
x . u. carpole . m. Zo
vnbouch . u. Quise u. ofn
ede . Moyn pl . u. B. bapo
i . v. Amuode . u. du
opas . i . m. f. m. m. v.
apl. Ammē u. Amale
slaw v. Gora u. gaha v.
Juchusen v. v. h. h. h.

Übersetzung des nebenstehenden Textes:
...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald,
3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau.
Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus.
Von da erreicht Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren
5 Augsburg, nach 5 die Donau.
Überschreite die Donau und betritt als bald
Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl,
4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und
an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt,
3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und
nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha,
5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes
ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert):
Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae
Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136

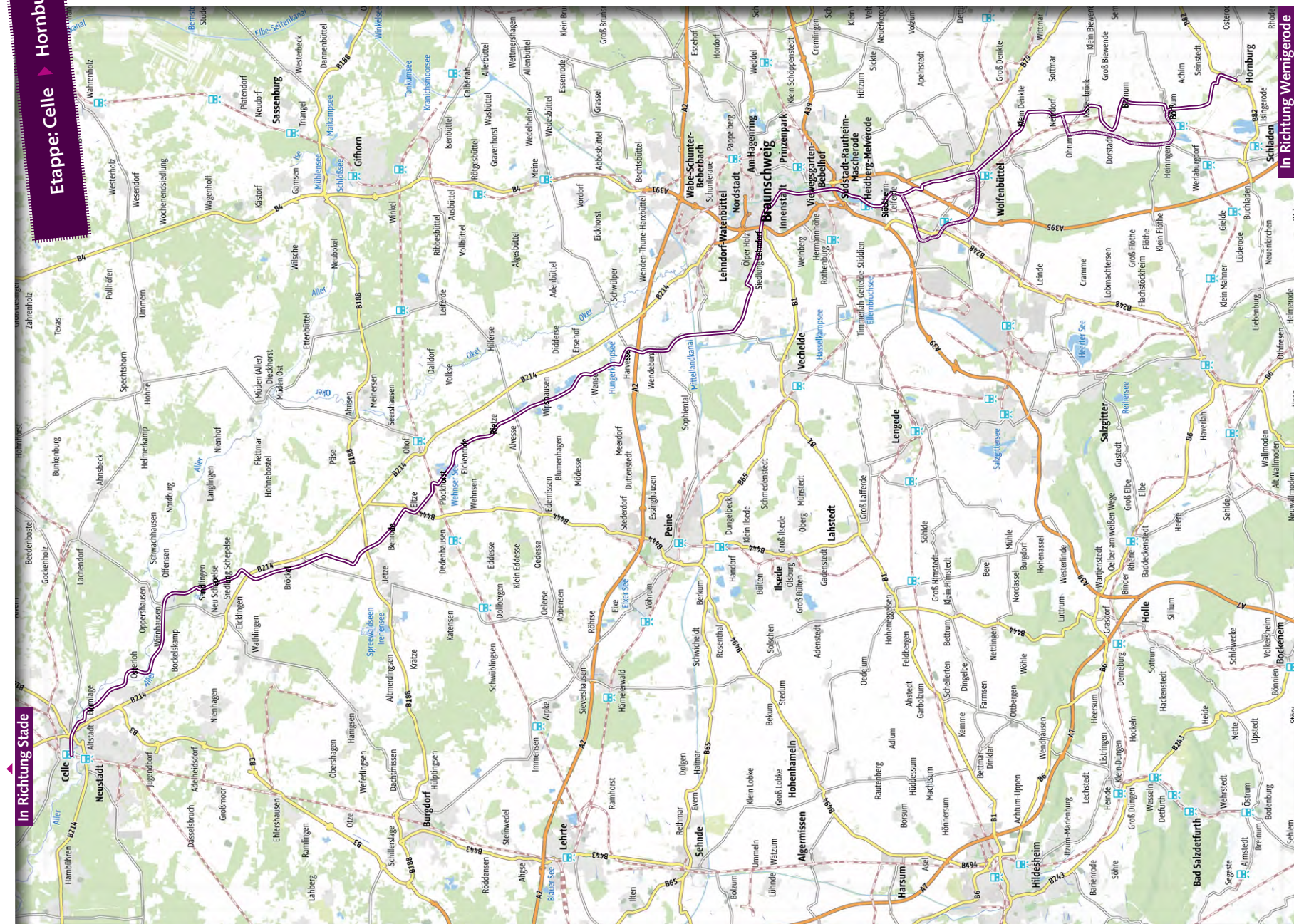


STADE
CELLE
RIETZE (EDEMISSEN)
BRAUNSCHWEIG
HORNBURG / HARZ
WERNIGERODE

- Hasselfelde
- Nordhausen
- Bad Langensalza
- Gotha
- Schmalkalden
- Meiningen
- Bad Neustadt
- Münnerstadt
- Schweinfurt
- Würzburg
- Ochsenfurt
- Aub
- Rothenburg o.d.T.
- Dinkelsbühl (Markt)
- Offingen
- Donauwörth
- Augsburg
- Igling (bei Landsberg)
- Schongau
- Ammergau
- (Garmisch-)Partenkirchen
- Mittenwald
- Innsbruck
- Brixen
- Bozen
- Trient
- Padua
- Venedig
- Ravenna
- Forlì
- Arezzo
- Orvieto
- Viterbo
- ROM

Die von
Albert von Stade
(† um 1264)
in seiner lat. Chronik
namentlich aufgeführten
Stationen des östlichen
Pilgerwegs Via Romea
von Stade nach Rom.

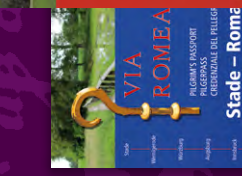
Etappe: Celle ▶ Hornburg



In Richtung Stade

In Richtung Wernigerode

VIA ROMEA GERMANICA
WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI



Bei uns erhältlich:
Radführer
Der mittelalterliche
Pilgerweg nach Rom
Unterwegs auf der
Via Romea
vom Thüringer Wald
zu den Alpen
Jochen Heinke
ISBN 978-3-00-042178-5

Ostfalia-Verlag, Osterweck
www.ostfalia-verlag.de

Pilgerpass
Pilgerpass für Pilgerstempel von
Stade bis Rom und Pilgerführer
für Deutschland, Osterweck